

## Hildesheim, Ackerwildkrautschutz im NSG „Gallberg“ (seit 1989)

Bericht und Fotos: Maren Burgdorf

Die seit Jahrzehnten zunehmende Intensivierung der Landwirtschaft mit der Ausbringung von Pestiziden, hohen Düngergaben, Saatgutreinigung u.a. hatte einen dramatischen Rückgang der Ackerbegleitflora zur Folge. Immer mehr „Un“kräuter verschwanden von den Äckern und damit auch die auf sie angewiesenen Tierarten. Erste Bemühungen zur Rettung von Ackerwildkräutern fanden in Deutschland etwa seit den 1980er Jahren statt; 1987 startete in Niedersachsen das erste Ackerwildkraut-Schutzprogramm auf Ackerrandstreifen. Ebenfalls 1987 begann der flächenhafte Ackerwildkrautschutz auf Flächen der Paul-Feindt-Stiftung auf der Wernershöhe, siehe hierzu auch den Bericht der AG Botanik im Ornithologischen Verein: Sibbesse, NSG Wernershöhe, Ackerwildkrautschutz <https://wp.me/P6ZNkP-3VR>

Auch in Hildesheim haben sich einige Landwirte an den Schutzprogrammen beteiligt. Ausgewählt wurden v.a. Flächen mit bekannten Vorkommen gefährdeter Ackerwildkrautarten, z. B. im NSG „Gallberg“, am Finkenberg und seit 2019 auch am Rottsberg.

Nach einer Änderung der Förderrichtlinien im Jahr 2007, die mit einer erheblichen Kürzung der Förderbeträge einherging, nahmen viele Landwirte, so auch der Bewirtschafter der Äcker am Gallberg, nicht mehr am Programm teil und kehrten zur konventionellen Bewirtschaftung zurück. Seit 2019 wird der Ackerwildkrautschutz in Niedersachsen mit geänderten Bedingungen und einer Erhöhung der Fördermittel nach dem Programm „Mehrjährige Schonstreifen für Ackerwildkräuter“ betrieben.



Google Earth-Bildaunahme 2022.

### Fläche 1

Koordinaten: 52°09'09"N 9°54'20"E

Fläche 1 liegt östlich des Gallberg-Kammweges. Sie stellt einen seit Jahrzehnten bekannten Wuchsort gefährdeter Ackerwildkrautarten der Kalkäcker dar, die hier dank schonender Bewirtschaftung mit geringen Dünger- und Pestizidgaben überlebt hatten. Ab 2002 beteiligte sich der Landwirt –allerdings



mit zeitlichen Unterbrechungen wegen unattraktiver Förderbedingungen– an Niedersächsischen Ackerwildkraut-Schutzprogrammen. So wurde ein Randstreifen im Westen der Flurstücke 29 und 50 der Flur 3, Gemarkung Himmelsthür ohne Dünger und Pestizide bewirtschaftet; die botanische Betreuung übernahm Maren Burgdorf.

Seit dem Herbst 2019 werden die deutlich vergrößerten Randstreifen der Fläche 1 nach dem aktuellen Programm „Mehrjährige Schonstreifen für Ackerwildkräuter“ bewirtschaftet.

Insgesamt wurden auf Fläche 1 **11 Rote-Liste-Arten** dokumentiert, darunter als regionale Besonderheiten Kleinfrüchtiger Leindotter (*Camelina microcarpa*), RL 2, Kletten-Haftdolde (*Caulis platycarpus*), RL 2, Venuskamm (*Scandix pecten-veneris*), RL 2 und Trauben-Gamander (*Teucrium botrys*), RL 2. Letzterer hat sich seit 2006 von einer Böschung am südlichen Ackerrand ausgehend im benachbarten Extensiv-Ackerstreifen ausgebreitet (2022: >100 Ex.).



Trauben-Gamander (*Teucrium botrys*) im abgeernteten Rapsacker. (21.07.2019)

## Fläche 2

Koordinaten: 52°08'54"N 9°54'15"E

Bei Fläche 2 handelt es sich um einen Randstreifen des bis 1988 konventionell bewirtschafteten Ackers Flurstück 2 der Flur 3 im Süden des NSG. Von 1989 bis 1993 wurde hier mit Fördermitteln des Landkreises Hildesheim das erste Ackerwildkraut-Schutzprojekt in Hildesheim auf einem 350 m langen und 18 m breiten Randstreifen durchgeführt.

1993 erwarb die Paul-Feindt-Stiftung das Grundstück, dessen größter Teil 1994 in Grünland umgewandelt wurde und seitdem als Mähweide genutzt wird. Zum Erhalt der Ackerwildkräuter wurde nur noch ein kleiner Teil des Randstreifens gegrubbert und dünn eingesät. Von 2011 bis 2016



wurde im Rahmen einer Ausgleichsmaßnahme eine 0,5 ha große Fläche innerhalb des Streifens als Extensivacker bewirtschaftet. In dieser Fläche wurden 2016 fünf Exemplare des in früherer Zeit dort nachgewiesenen Blauen Gauchheils (*Anagallis foemina*) wiedergefunden.

Insgesamt wurden auf Fläche 2 **8 Rote-Liste-Arten festgestellt**, darunter Acker-Trespe (*Bromus arvensis*), RL 3, Gezählter Feldsalat (*Valerianella dentata*), RL 3, Kletten-Haftdolde (*Caucalis platycarpus*), RL 2 und der lediglich 2016 dort nachgewiesene Blaue Gauchheil (*Anagallis foemina*), RL 2.



Extensiv-Acker auf Fläche 2. (06.06.2016)

#### Gesamtliste der seit 1989 in den Flächen 1 und 2 festgestellten Ackerwildkrautarten

		Rote Liste 2004
<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	
<i>Acinos arvensis</i>	Feld-Steinquendel	V
<i>Aethusa cynapium</i>	Hundspetersilie	
<i>Allium oleraceum</i>	Kohl-Lauch	
<i>Alopecurus myosuroides</i>	Acker-Fuchsschwanz	
<i>Anagallis arvensis</i>	Acker-Gauchheil	
<i>Anagallis foemina</i>	Blauer Gauchheil	RL 2
<i>Anthemis cotula</i>	Stinkende Hundskamille	V
<i>Anthriscus sylvestris</i>	Wiesen-Kerbel	
<i>Apera spica-venti</i>	Gewöhnlicher Windhalm	
<i>Aphanes arvensis</i>	Gewöhnl. Ackerfrauenmantel	

<i>Arenaria serpyllifolia</i>	Quendelblättr. Sandkraut	
<i>Artemisia vulgaris</i>	Gewöhnlicher Beifuß	
<i>Atriplex patula</i>	Spreizende Melde	
<i>Avena fatua</i>	Flug-Hafer	
<i>Brassica napus</i>	Raps	
<i>Bromus arvensis</i>	Acker-Trespe	RL 3
<i>Bromus hordeaceus</i>	Weiche Trespe	
<i>Bromus sterilis</i>	Taube Trespe	
<i>Camelina microcarpa</i>	Kleinfrüchtiger Leindotter	RL 2
<i>Campanula rapunculoides</i>	Acker-Glockenblume	
<i>Capsella bursa-pastoris</i>	Hirtentäschel	
<i>Caucalis platycarpos</i>	Möhren-Haftdolde	RL 2
<i>Cerastium glomeratum</i>	Knäuel-Hornkraut	
<i>Chaenorhinum minus</i>	Kleiner Orant	
<i>Chenopodium album</i>	Weißer Gänsefuß	
<i>Cirsium arvense</i>	Acker-Kratzdistel	
<i>Consolida regalis</i>	Acker-Rittersporn	RL 3
<i>Convolvulus arvensis</i>	Acker-Winde	
<i>Dipsacus fullonum</i>	Wilde Karde	
<i>Elymus repens</i>	Kriechende Quecke	
<i>Epilobium tetragonum</i>	Vierkantiges Weidenröschen	
<i>Euphorbia exigua</i>	Kleine Wolfsmilch	V
<i>Euphorbia helioscopia</i>	Sonnwend-Wolfsmilch	
<i>Fallopia convolvulus</i>	Acker-Flügelknöterich	
<i>Fumaria officinalis</i>	Gewöhnlicher Erdrauch	
<i>Fumaria vaillantii</i>	Vaillant-Erdrauch	RL 3
<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	
<i>Geranium columbinum</i>	Tauben-Storchschnabel	
<i>Geranium dissectum</i>	Schlitzblättr. Storchschnabel	
<i>Geranium molle</i>	Weicher Storchschnabel	
<i>Geranium pusillum</i>	Kleiner Storchschnabel	
<i>Hypericum perforatum</i>	Echtes Johanniskraut	
<i>Inula conyzae</i>	Dürrwurz	
<i>Kickxia elatine</i>	Spießblättriges Tännelkraut	RL 2
<i>Knautia arvensis</i>	Acker-Knautie	
<i>Lactuca serriola</i>	Kompaß-Lattich	
<i>Lamium amplexicaule</i>	Stängelumfassende Taubnessel	
<i>Lamium purpureum</i>	Rote Taubnessel	
<i>Lapsana communis</i>	Rainkohl	
<i>Lathyrus tuberosus</i>	Knollen-Platterbse	V
<i>Lithospermum arvense</i>	Acker-Steinsame	RL 3
<i>Lolium perenne</i>	Ausdauerndes Weidelgras	
<i>Matricaria recutita</i>	Echte Kamille	
<i>Medicago lupulina</i>	Hopfenklee	
<i>Medicago x varia</i>	Bastard-Luzerne	
<i>Melilotus albus</i>	Weißer Steinklee	

<i>Mercurialis annua</i>	Einjähriges Bingelkraut	
<i>Myosotis arvensis</i>	Acker-Vergißmeinnicht	
<i>Papaver argemone</i>	Sand-Mohn	V
<i>Papaver dubium</i>	Saat-Mohn	
<i>Papaver rhoeas</i>	Klatsch-Mohn	
<i>Pastinaca sativa</i>	Pastinak	
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	
<i>Prunella vulgaris</i>	Kleine Braunelle	
<i>Polygonum aviculare</i>	Vogel-Knöterich	
<i>Ranunculus repens</i>	Kriechender Hahnenfuß	
<i>Reseda lutea</i>	Gelber Wau	
<i>Scandix pecten-veneris</i>	Venuskamm	RL 2
<i>Sedum sexangulare</i>	Milder Mauerpfeffer	
<i>Sedum telephium</i>	Große Fetthenne	
<i>Sherardia arvensis</i>	Ackerröte	RL 3
<i>Silene latifolia</i>	Weißer Lichtnelke	
<i>Silene noctiflora</i>	Acker-Lichtnelke	RL 3
<i>Sinapis arvensis</i>	Acker-Senf	
<i>Sisymbrium officinale</i>	Weg-Rauke	
<i>Sonchus asper</i>	Rauhe Gänsedistel	
<i>Stellaria media</i>	Vogelmiere	
<i>Tanacetum vulgare</i>	Rainfarn	
<i>Taraxacum officinale</i>	Artengr. Gewöhl. Löwenzahn	
<i>Teucrium botrys</i>	Trauben-Gamander	RL 2
<i>Thlaspi arvense</i>	Acker-Hellerkraut	
<i>Trifolium campestre</i>	Feld-Klee	
<i>Trifolium dubium</i>	Kleiner Klee	
<i>Trifolium repens</i>	Weiß-Klee	
<i>Tripleurospermum perforatum</i>	Geruchlose Kamille	
<i>Valerianella dentata</i>	Gezählter Feldsalat	RL 3
<i>Valerianella locusta</i>	Gewöhnlicher Feldsalat	
<i>Veronica arvensis</i>	Acker-Ehrenpreis	
<i>Veronica hederifolia</i>	Efeublättriger Ehrenpreis	
<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis	
<i>Veronica polita</i>	Glänzender Ehrenpreis	
<i>Veronica triphyllos</i>	Dreiteiliger Ehrenpreis	RL 3
<i>Vicia angustifolia</i>	Acker-Schmalblatt-Wicke	
<i>Vicia angustifolia ssp. segetalis</i>	Acker-Schmalblatt-Wicke	
<i>Vicia hirsuta</i>	Rauhaarige Wicke	
<i>Vicia sativa</i>	Saat-Wicke	
<i>Vicia tetrasperma</i>	Viersamige Wicke	
<i>Viola arvensis</i>	Acker-Stiefmütterchen	

Vor 1989 wurden außerdem gefunden:

<i>Legousia hybrida</i>	Kleiner Frauenspiegel	RL 2
<i>Stachys arvensis</i>	Acker-Ziest	RL 3





Blauer Gauchheil (*Anagallis foemina*) (Mitte) auf Fläche 2 (21.06.2016)



Blauer Gauchheil (*Anagallis foemina*) von Fläche 2. (21.06.2016).  
Merkmale: Blütenblätter ausgefranst, Kelch länger als bei *Anagallis arvensis*.